



Presseinformation vom 22.2.2017

Forschungsprojekte präsentieren Ergebnisse auf OTTI-Fachsymposien zur Photovoltaik

- **Drei Forschungsverbände auf OTTI-PV-Veranstaltungen vertreten**
- **Zahl der insgesamt eingereichten Beiträge laut OTTI gestiegen**

Berlin, 22. Februar 2017 – Einige wichtige Ergebnisse aus der Forschungsinitiative „F&E für Photovoltaik“ liegen inzwischen vor und werden nun der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen der Photovoltaik-Fachsymposien des Ostbayerischen Technologie-Transfer-Instituts (OTTI) im fränkischen Bad Staffelstein präsentieren drei der insgesamt 13 Forschungsverbände der von der Bundesregierung unterstützten Forschungsinitiative ihre Resultate. „Die Qualität der eingereichten Beiträge für unsere diesjährigen Photovoltaik-Veranstaltungen ist wieder enorm hoch. Noch einmal gestiegen ist die Zahl der Beiträge aus den Forschungsinstituten aber auch aus den F&E-Abteilungen der Industrie. Das ist ein positiver Trend für die Branche insgesamt“, so Bernd Porzelius, stellvertretender Institutsleiter des OTTI. „Die neutralen und tiefgehenden Informationen sowie der technische Austausch gerade zwischen Industrie und Forschung ist für die Branche und deren Marktfähigkeit enorm wichtig.“

Für das Projekt [LAURA](#) bietet Tjarko Tjaden von der HTW Berlin in seinem Vortrag am Mittwoch, 8. März, unter dem Titel „Offenes Simulationsmodell für netzgekoppelte PV-Batteriesysteme“ Einblicke in die gewonnenen Erkenntnisse. Nachzulesen sind die Ergebnisse in der 69 Beiträge umfassenden Posterausstellung. Ein weiteres Poster aus dem Projekt LAURA trägt Johannes Weniger von der HTW Berlin bei. Der Titel lautet „Vergleich verschiedener Kennzahlen zur Bewertung der energetischen Performance von PV-Batteriesystemen“.

Ebenfalls in der Posterausstellung zu sehen sind Resultate des Forschungsprojekts [PV-LEO](#). Fabian Schnabel, vom Fraunhofer IWES in Kassel hat das Poster mit dem Titel „PV-Wechselrichter für erhöhte Umweltbedingungen“ erarbeitet.

Bereits am 7. März, einen Tag vor dem Start des traditionellen PV-Symposiums des OTTI im Kloster Banz in Bad Staffelstein, findet das Fachforum „PV-Diesel-Hybrid-Systeme“ statt. In dessen Rahmen spricht Jan Gierse von der SMA Solar Technology AG in Niestetal über Erfahrungen aus dem Projekt [PV-DIESEL](#). Der Titel seines

Medienkontakt Christian Hallerberg

Pressesprecher Solarstromforschung
c/o Bundesverband Solarwirtschaft e.V.
Lietzenburger Straße 53
10719 Berlin
030 29 777 88-52
presse@solarstromforschung.de
www.solarstromforschung.de



Impulsvortrags lautet: „Batteriespeicher und deren Einfluss auf Steuerungskonzepte für PV-Diesel-Hybrid-Systeme“.

Über Solarstromforschung

F&E für Photovoltaik – oder kurz: Solarstromforschung – ist eine Maßnahme im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung und des Förderprogramms Photonik Forschung Deutschland. Über die Förderinitiative „F&E für Photovoltaik“ unterstützen das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und das Bundesforschungsministerium (BMBF) und die Forschungsanstrengungen der Photovoltaik-Industrie in Deutschland über einen Zeitraum von drei Jahren mit insgesamt rund 50 Mio. Euro. Dabei erhalten mehr als zehn Forschungsvorhaben eine finanzielle Unterstützung für ihre bis 2017/2018 laufenden Projekte. Das Ziel der Solarstromforschung ist, Geschäftsmodelle mit Wertschöpfungsketten am Standort Deutschland im Verbund von Industrie und industrienahen Dienstleistungen voranzutreiben. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Photovoltaik-Branche soll mittel- und langfristig gesichert und ausgebaut werden.